



DER TOD LÄUFT MIT!

LETRO STARB IM JUNI 2016 AUF DER RENNBAHN IN MANNHEIM

PFERDE SIND KEINE SPORTGERÄTE

Tiere sind keine Ware, keine Bekleidung und keine Sportgeräte, sondern individuelle, leistungsfähige Lebewesen mit eigenen Interessen und vielfältigen Bedürfnissen. Sie müssen aus menschlichen Verfügungszwecken befreit und ihr Lebens- und Freiheitsrecht anerkannt und verteidigt werden. Die ihnen zugewiesenen Funktionen – zum Beispiel als „Rennpferd“, „Zirkuselefant“ oder „Pelztier“ – sind veränderbar und keine Tatsachen.

Der Kauf einer Eintrittskarte fördert ein System der Ausbeutung und ist eine Entscheidung für Leiden, Schmerzen und Tod. Jede Form von Tierausbeutung ist abzulehnen.

HARTE FAKTEN!

DEUTSCHLAND:

- von 2011 bis 2013 starben mehr als 750 Pferde bei Rennen

GROSSBRITANNIEN:

- von 2007 bis 2016 starben mehr als 1.386 Pferde bei Rennen

USA:

- pro Woche sterben ca. 24 Pferde bei Pferderennen
- jährlich brechen ca. 2.000 Pferde auf Rennbahnen zusammen
- pro Jahr werden über 10.000 Ex-Rennpferde geschlachtet
- die amerikanische Vereinigung der Pferdeveternäre stuft 60 bis 90 % der Rennpferde als erheblich lahmend ein



WIR HABEN KEINEN SPASS UND SIE? HARTE FAKTEN UND EIN EINBLICK HINTER DIE KULISSEN

Statt mit 3-5 Jahren startet das Leben eines Rennpferdes mit 18 Monaten. Kraftfutter bedingt **unnatürlich schnelles Wachstum**, folge dessen **leiden 93 % an Magengeschwüren**.

Die Tiere werden während des Trainings mit sog. Hilfsmitteln, wie z.B. **Peitschen oder Zungenbändern** (bindet Zunge), fügig gemacht.

Beinfrakturen, Herzinfarkt, Riss der Hauptschlagader, Panikattacken oder Kreislaufzusammenbruch im vollen Galopp sind **häufige Todesursachen**.

Einseitige Belastung im Training und mangelnde Bewegung durch Weideverbot zwischen den Rennen führen u.a. zu schmerzhaften Beinverletzungen und Verhaltensstörungen.

Die Pferde stehen vor einem Rennen bis zu **24 Stunden alleine in einer Box**, damit sie nervös und überspannt Höchstleistungen bringen.

Kranke oder verletzte Tiere werden meist nicht ordentlich behandelt. Sie werden oft mit Schmerzmitteln oder anderen Substanzen vollgepumpt, damit sie schnell wieder rennen können.

Aus Verlierern werden **Schlachttiere** und bringen dadurch ihrem Besitzer ein letztes Mal Geld.

In Deutschland starben von 2011-2013 etwa 730 Pferde auf oder an Galopp- & Trabrennbahnen! Im Jahr **2016 starben 12 Pferde** in Deutschland direkt auf dem Turf.

DESHALB BITTEN WIR SIE:

Besuchen sie keine Veranstaltungen, in denen Tiere ausgebeutet werden. Wetten sie nicht auf Pferde! Klären sie mit diesem Flyer ihre Mitmenschen auf. Jede*r kann helfen!